

# Viessmann tritt doch an

IHK-Präsident strebt die dritte Amtszeit an und kandidiert erneut für das Ehrenamt

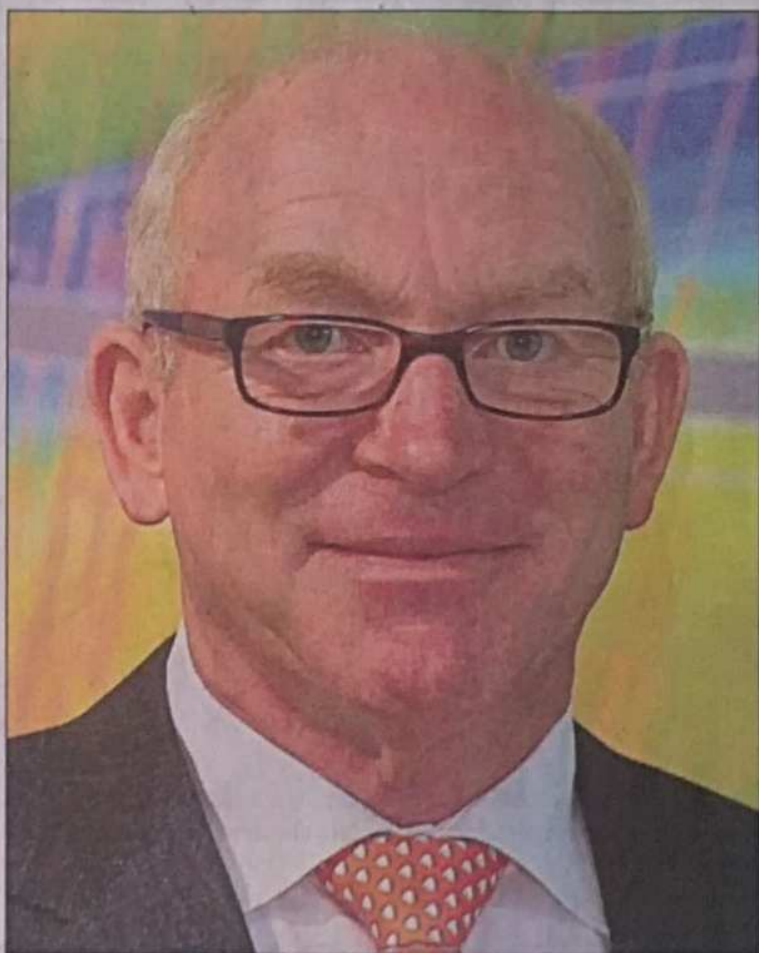
VON JOSÉ PINTO

**KASSEL.** Die Überraschung ist perfekt: Professor Dr. Martin Viessmann bewirbt sich entgegen bisheriger Aussagen um eine dritte Amtszeit als Präsident der Industrie- und Handelskammer Kassel-Marburg (IHK). Das teilte gestern IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Walter Lohmeier mit. Die Wahl findet am 12. Mai während der konstituierenden Sitzung der neuen Vollversammlung (siehe Stichwort) statt.

Noch im Januar hatte er erklärt, nicht wieder kandidieren zu wollen, um sich stärker auf sein Unternehmen und den bevorstehenden Generationenwechsel zu konzentrieren. Daraufhin ist er nach Angaben Lohmeiers von vielen Seiten angesprochen und eindringlich gebeten worden, eine erneute Kandidatur doch noch einmal zu überdenken.

Das hat er dann auch getan. „Nach zahlreichen Gesprächen und reiflicher Überlegung bin ich zu dem Entschluss gekommen, den an mich herangetragenen Bitten zu entsprechen. Die Entscheidung ist mir nicht leicht gefallen, denn sie bedeutet im Falle der Wiederwahl eine gravierende Änderung meiner persönlichen Zukunftsplanung“, sagte er in einer ersten Erklärung. Als in der Region verwurzelter Unternehmer stehe er aber in einer Verpflichtung gegenüber der regionalen Wirtschaft, die nicht mit Ablauf einer Wahlperiode ende.

Der 60-jährige promovierte Betriebswirt ist seit 2004 in diesem Amt. Er ist einer der erfolgreichsten Familienunter-



Stellt sich erneut zur IHK-Präsidentenwahl: Professor Dr. Martin Viessmann.

Archivfoto: nh

nehmer in Hessen (siehe Hintergrund). Der zurückhaltende Hobbypilot gilt als bodenständig, zuverlässig und loyal. 1991 hatte der verheiratete Vater zweier erwachsener Kinder das vom Großvater gegründete Unternehmen übernommen und es zu seiner jetzigen Größe und Internationalität geführt.

Seine erneute Kandidatur ist umso bemerkenswerter, als ihm – eine Wiederwahl vorausgesetzt – die mit Abstand schwierigste Amtszeit bevor-

stehen dürfte. Denn Viessmann, der in seiner knapp bemessenen Freizeit gern jagt, wird nicht wie in den vorangegangenen zwei Amtsperioden

praktisch „durchregieren“ können. Der Grund: Kammerkritiker und hauptamtlicher Geschäftsführer des Bundesverbandes für freie Kammern, Kai Boeddinghaus, spielt in der künftigen Vollversammlung nicht mehr den Alleinunterhalter. Dem umtriebigen, redengewandten und engagierten Reisefachmann ist es gelungen, 14 Gleichgesinnte in das „Parlament der Wirtschaft“ zu bringen.

Das heißt: Erstmals seit Bestehen der IHK gibt es eine echte Opposition, die den Kammerzwang ablehnt und eine weitere Senkung der Beiträge fordert. Und dem Boeddinghaus-Lager werden bis zu zehn Sympathisanten zugeschrieben, die sich nicht offen zu den Kammerkritikern bekennen. Boeddinghaus aber dennoch ihre Stimme geben könnten. Somit könnte er bis zu 25 der 77 Vollversammlungsmitglieder auf seine Seite ziehen. Das wäre eine Sensation.

Ob er sich zur Wahl stellt, lässt Boeddinghaus derzeit noch offen: „Ich kandidiere, wenn meine Wahlgruppe das unterstützt“, erklärte er.

WEITERE ARTIKEL

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki:  
<http://regiowiki.hna.de/IHK>

